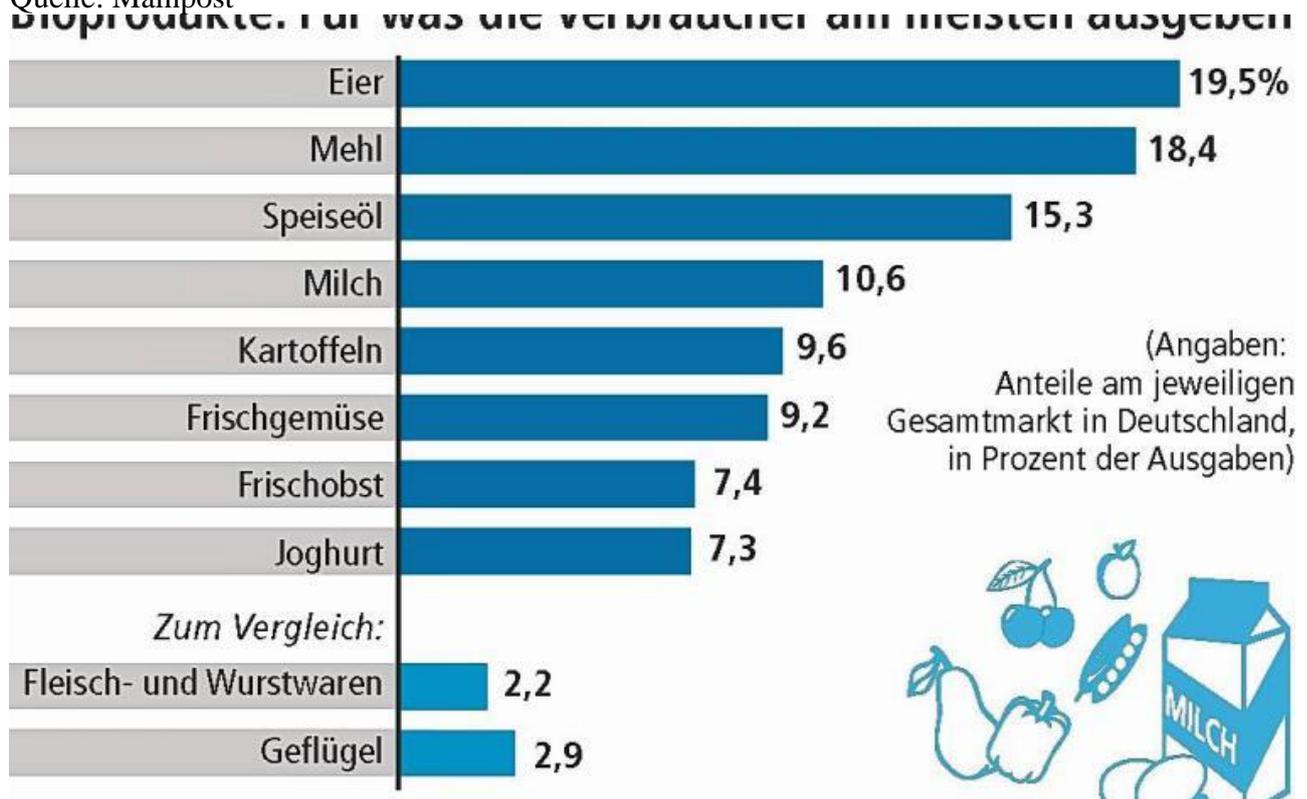


NÜRNBERG

Bio-Produkte sind längst aus der Nische raus

Jürgen Haug-Peichl 10. Februar 2016

Quelle: Mainpost



Bio boomt. Und das in einer Weise, dass das Angebot kaum noch Schritt halten kann mit der Nachfrage. Das zeigt die Messe Biofach in Nürnberg, die am Mittwoch eröffnet worden ist und bis Samstag dauert.

- [Wichtige Messe-Fakten für Besucher](#)

Der Aufwind der Öko-Produkte ist auch in Franken zu spüren. Zum Beispiel bei der „Naturata Logistik“ in Grünsfeld (Main-Tauber-Kreis): Die Genossenschaft lebt ausgezeichnet von der Tatsache, dass sich die Biobranche aus der Nische heraus zu einem Massenmarkt entwickelt hat. Denn Naturata stellt keine Biowaren her, sondern sorgt allein für deren Vertrieb ins In- und Ausland.

Was 2003 mit zehn Mitarbeitern begann, ist heute ein Unternehmen mit 70 Beschäftigten und einer sechsmal so großen Lagerfläche wie zu Beginn. Die drei Naturata-Lagerhallen in Grünsfeld „sind brechend voll“, sagt Naturata-Chef Reinhold Hollering. In Kürze werde eine vierte Halle gebaut, bis dahin könne er keine neuen Auftraggeber annehmen.

Naturata wickelt für gut zwei Dutzend Naturkost-Anbieter den Warenverkehr in 70 Länder ab – je nach Wunsch inklusive Lagerung, Zollabfertigung oder Verpackung. Das habe zum Beispiel für einen Bio-Vanille-Anbauer in Afrika den Vorteil, so Hollering, dass er mit Naturata einen zentralen Ansprechpartner mitten in Deutschland habe, der Türen zum Markt öffne.

Das Beispiel mit Afrika zeigt auch: Die Biobranche hat sich auf der ganzen Welt ausgebreitet. 2,3 Millionen Produzenten in 172 Ländern gibt es. In Deutschland hat zwischen 2014 und 2015 die Zahl der Öko-Betriebe um 4, die Öko-Anbaufläche um 3 Prozent zugenommen. Dennoch könne das nationale Angebot die rasante Nachfrage kaum noch stillen, hieß es auf der Biofach.

Wie das Schweizer Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) weiter mitteilt, war auf dem globalen Biomarkt zuletzt ein Umsatz von 60 Milliarden Euro zu machen. Deutschland steht dabei auf Platz zwei: Nach den USA (27 Milliarden Euro) wurden hierzulande mit über 8 Milliarden Euro die meisten Geschäfte gemacht. Größter Profiteur ist dabei der Lebensmitteleinzelhandel: Dort wurden dem Ministerium zufolge 55 Prozent von jenen 8 Milliarden Euro Umsatz gemacht.

Auch bei Demeter freut man sich über Wachstum. So sei der Umsatz der Markengemeinschaft um 6 Prozent gewachsen, teilte die Dachorganisation von biodynamischen Erzeugern und Händlern auf der Biofach mit. Im Handel gebe es mittlerweile mehr als 9700 Demeter-Produkte.

Überall Pluszeichen, viel Internationales: Das ist auf der Biofach in Nürnberg unübersehbar. Auf dem weitläufigen Messegelände im Süden der Stadt haben sich heuer nach Veranstalterangaben 8 Prozent mehr Aussteller als im Vorjahr angemeldet. Die Unternehmen kommen aus 77 Ländern – kein Wunder, dass Englisch die zweite Messesprache ist und dass sich das von vielen Kongressen begleitete Treffen „Weltleitmesse“ nennt.

Längst ist Bio über das hinausgewachsen, was man landläufig allein mit Müsli und glücklichen Hühnern verbindet. Der Trend geht hin zu Fertigprodukten (Convenience Food). Auch Regionalität, Naturparfüm und exotisches Getreide sind Topthemen auf der Biofach.

Apropos Regionalität: Davon hält auch Georg Thalhammer viel. In Steinfeld (Lkr. Main-Spessart) handelt er mit frischen Bio-Hokkaidokürbissen und Produkten daraus wie Kürbis-Ketchup oder Kürbis-Schorle. „Regional ist in der Tat ein Trend“, sagt der 58-Jährige.

Und so bezieht Thalhammer seine Kürbisse nach eigenen Worten hauptsächlich aus Süddeutschland. In der Hauptsaison zumindest, denn während anderer Jahreszeiten kommt auch Thalhammer nicht am Ausland vorbei. So arbeite er mit einem bio-zertifizierten Kürbisanbieter in Ägypten zusammen.

„Unsere Lagerhallen sind brechend voll.“

Naturata-Chef Reinhold Hollering über den Boom der Bio-Branche

3000 Tonnen pro Jahr setzt Thalhammer an Kürbissen um – das Dreifache im Vergleich zum ersten Unternehmensjahr 2009. „Bio hat generell in den letzten zehn Jahren Zuwächse“, weiß der gebürtige Chiemgauer aus der Branche. Mittlerweile geht es Thalhammer wirtschaftlich so gut, dass er wie die Logistiker von Naturata in Grünsfeld aus den Nähten platzt: Auch der Kürbis-Händler braucht eine weitere Lagerhalle. Bio boomt eben.

Bio schmeckt

Markt: Ob in Naturkostläden oder in Supermärkten – immer mehr Bundesbürger greifen Branchenangaben zufolge nach Bio-Lebensmitteln. Im Vorjahr sei der Umsatz mit Naturkost um elf Prozent gewachsen, berichteten Branchenexperten am Mittwoch zum Auftakt der Naturkostmesse Biofach in Nürnberg. Erstmals seit 2008 verzeichnete der Markt damit wieder ein zweistelliges Wachstum. Auf der Biofach und der zeitgleich stattfindenden Naturkosmetik-Messe Vivaness zeigen bis Samstag mehr als 2500 Aussteller Trends und Neuheiten. Es werden 44 000 Fachbesucher erwartet. dpa/aug